

Ausstellungseröffnung

Montag, 5. März 2012, 18.00 Uhr

Ort: **Foyer der VHS**

Grußworte:

Bernd Strauch

Bürgermeister der Landeshauptstadt Hannover

Andreas Gehrke

Geschäftsführer DGB Region Niedersachsen Mitte

Einführung in die Ausstellung:

Franziska Schröter

Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Niedersachsen

„Demokratie braucht Demokraten!“

Prof. Rolf Wernstedt, Minister a.D.

Vorsitzender des Landesverbandes des Volksbundes

Deutscher Kriegsgräberfürsorge

5. bis 16. März 2012

Foyer der **Volkshochschule Hannover**

Theodor-Lessing-Platz 1, 30159 Hannover

Öffnungszeiten: **Montag bis Freitag: 8.00- 18.00 Uhr**

Terminübersicht

Montag, 27. Februar 2012, 15.00- 19.00 Uhr

LehrerInnenfortbildung: Demokratie stärken –
Argumente in Schule und Gesellschaft

Montag, 5. März 2012, 18.00 Uhr

Feierliche Ausstellungseröffnung

Mittwoch, 7. März 2012, 18.00 Uhr

Erlebniswelt Neonazismus –
rechte Musik, Events und Konsum

Montag, 12. März 2012, 18.00 Uhr

Mädelsache! – Frauen in der Neonazi-Szene

Mittwoch, 14. März 2012, 18.00 Uhr

Rechtsextreme Strukturen und Aktivitäten in Hannover

Donnerstag, 15. März 2012, 18.00 Uhr

Respekt! Kein Platz für Rassismus! Erfahrungen und
Beispiele aus dem betrieblichen Alltag

Internationaler Tag gegen Rassismus

Mittwoch, 21. März 2012, 15.00-17.30 Uhr

LehrerInnenfortbildung:

„Die rechte Herausforderung – was tun?“

Hinweise zur Ausstellung

Die Ausstellung steht Schulklassen, Gruppen und EinzelbesucherInnen offen. Die Ausstellung ist geeignet für Schulklassen und Gruppen ab einem Alter von 14 Jahren.

Schulklassen und Gruppen, die Interesse an einem Ausstellungsbesuch haben, bieten wir eine Führung durch kompetente AusstellungsbegleiterInnen an. Wenn Sie dieses Angebot nutzen möchten, bitten wir um eine verbindliche Anmeldung per E-Mail:

Nina Breitenbach: jugend-hannover@dgb.de oder
Nils Johannsen: n.johannsen@gew-hannover.de

Bitte teilen Sie uns Ihren Wunschtermin frühzeitig mit, um Überschneidungen und Wartezeiten zu vermeiden.

Der Eintritt ist kostenlos.

Besondere Empfehlung

Hinweise und Informationen zur Vorbereitung auf einen Ausstellungsbesuch sind bei uns erhältlich. Des Weiteren ist es möglich, dass besonders interessierte SchülerInnen sich von Fachkräften schulen lassen, um die eigene Schulklasse durch die Ausstellung zu begleiten.

Termine: 5.3.2012 um 11.00 Uhr
6.3.2012 um 11.00 Uhr (je ca. 120 min)

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung per E-Mail nötig:
jugend-hannover@dgb.de

Wir müssen draußen bleiben!

Die Veranstalter behalten es sich vor, nach §6 VersG Personen mit rechtsradikaler Gesinnung, Mitglieder und Sympathisanten von neofaschistischen Parteien, Organisationen und Zusammenschlüssen, sowie Personen, die uns als Teilnehmende von neofaschistischen Veranstaltungen, Aufmärschen und Aktionen bekannt sind, von den Veranstaltungen auszuschließen.

VeranstalterInnen



Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen

Eine Ausstellung des Landesbüros Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung



Fotos: IconScreen, Baseballschläger: istockphoto, Demonstrationen: (1) FLICKR / Kerstin Tack, (2) picture-alliance / dpa / dpaweb – Frank Leonhardt

5. bis 16. März 2012
VHS Hannover
Theodor-Lessing-Platz 1
30159 Hannover

Die Ausstellung

Die Ausstellung „**Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen**“ des Landesbüros Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung zeigt die Gefahren auf, die vom Rechtsextremismus als Bedrohung für Demokratie und Menschenwürde ausgehen. Sie stellt die Grundlagen für rechtsextremes Verhalten und Einstellungen dar und zeigt, welche Formen rechtsextreme Weltbilder und Argumentationsweisen annehmen können.

Rechtsextremismus in Einstellung und Verhalten wird als ein vielschichtiges Problem der Gesellschaft aufgezeigt und nicht ausschließlich als eines einer gewaltbereiten Randgruppe. Neben der Darstellung von rechtsextremen Lebens- und Vorstellungswelten stehen deshalb in der Ausstellung die Grundlagen unserer Demokratie im Vordergrund. Auf verschiedenen Tafeln wird dargelegt, wie man Demokratie (er)leben kann. Die beste präventive Strategie gegen Rechtsextremismus ist die Stärkung der Demokratie. Denn auch wenn es manchmal so scheint: Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit! Sie muss fortwährend neu gelernt und erarbeitet werden.

Rechtsextremismus hat viele Facetten. Vom akzeptierten Vorurteil bis zur Gewalttat. Wenn man Rechtsextremisten nichts entgegensetzt, gibt man ihnen die Möglichkeit, die Demokratie auszuhöhlen. Darum ist es wichtig, als Demokraten gemeinsam gegen Rechtsextremismus vorzugehen – gegen rechtsextreme Meinungen und Einstellungen und erst recht gegen Gewalttaten. Nicht zuletzt möchte die Ausstellung zu Zivilcourage gegen eine Normalisierung rechter Einstellungen und Übergriffe in der Nachbarschaft ermuntern.

Weitere Informationen über die Ausstellung finden Sie im Internet: www.fes.de/niedersachsen/gegen-rechts



Montag, 27.2.2012, 15 - 19 Uhr

LehrerInnenfortbildung: **Demokratie stärken – Argumente in Schule und Gesellschaft**

Workshopleitung: **Ralf Beduhn**

Veranstaltungsort:
GEW-Geschäftsstelle (Großer Saal)
Berliner Allee 16/18 (EG), 30175 Hannover

Tatmotiv Rassismus: Über rassistische Morde, sarrazinsche Gutbürgerlichkeit und jugendlichen Radikalismus.
LehrerInnenfortbildung zur Stärkung der eigenen Haltung im und ums Klassenzimmer.

Anmeldung bitte per E-Mail an Nils Johannsen:
n.johannsen@gew-hannover.de, Tel.: 0511 662014

Mittwoch, 7.3.2012, 18-20 Uhr

Erlebniswelt Neonazismus – rechte Musik, Events und Konsum

Referent: **Andreas Speit**

Veranstaltungsort:
Saal im DGB-Haus
Otto-Brenner-Straße 1, 30159 Hannover

Extrem Rechte treten seit Jahren in zunehmend modernem Erscheinungsbild auf. Sie orientieren sich an Jugendkulturen und kopieren sie mit eigenen Inhalten – das Angebot der Rechten ist inzwischen vielfältig, folgt aber immer noch rechten „Codes“. Ein Referat für Jugendliche, PädagogInnen und Interessierte, die rechte „Dresscodes“ und Events enttarnen wollen, aber auch präventive Handlungsmöglichkeiten diskutieren wollen.

Montag, 12.3.2012, 18-20 Uhr

Mädelsache! – Frauen in der Neonazi-Szene

Referentin: **Andrea Röpke**

Veranstaltungsort:
Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN (Foyer)
Arndtstraße 20, 30167 Hannover

Andrea Röpke gibt als ausgewiesene Kennerin der rechtsextremen Frauen einen Einblick in das Innenleben dieser Szene. Sie schildert, wo insbesondere rechte Aktivität durch Frauen bereits Vereine, Elternräte oder Nachbarschaften prägen und fragt, warum MitbürgerInnen, Politik und Verfassungsschutz diesem gefährlichen Treiben tatenlos zuschauen. Nicht zuletzt seit der Beteiligung einer Neonazi-Frau an den Morden und Anschlägen der Zwickauer Terrorzelle stellt sich die Frage nach deren Radikalität. Längst zeigt sich: Neonazistinnen – auch in Norddeutschland – sind nicht weniger fanatisch als die Männer. Abschließend werden Strategien gegen diese rechtsradikale Unterwanderung aufgezeigt und diskutiert.

Mittwoch, 14.3.2012, 18 - 20 Uhr

Rechtsextreme Strukturen und Aktivitäten in Hannover

Referent: **Martin Burgdorf**

Veranstaltungsort:
VHS Hannover (Saal)
Theodor-Lessing-Platz 1, 30159 Hannover

Rechtsextreme Gruppen in der Region Hannover sind vielfältig und zum Teil gut vernetzt in niedersächsische Strukturen. Ob Nazi-Kameradschaft, Rechtsrock-Band, Internet-Blog oder Musikversand, viele extrem rechte AktivistInnen betreiben ihre Propaganda und finden damit Anklang. Neonazis sind in der extremen Rechten aber nur die Spitze des Eisbergs. Weniger beachtet werden oft der Rechtspopulismus oder die politische Grauzone. In Burschenschaften und Verbänden der sogenannten Heimatvertriebenen werden extrem rechte Positionen geäußert und es gibt personelle Überschneidungen nach ganz rechts außen.

Donnerstag, 15.3.2012, 18 - 20 Uhr

Respekt! Kein Platz für Rassismus! Erfahrungen und Beispiele aus dem betrieblichen Alltag

Referenten: **Betriebsräte**, Metall- und Elektrobereich

Veranstaltungsort:
IG Metall (E. 03)
Postkamp 12, 30159 Hannover

Engagierte InteressenvertreterInnen stellen Regelungen und Projekte gegen Rassismus und Diskriminierung im Betrieb vor und antworten auf die Fragen, welchen Sinn Betriebsvereinbarung machen und wie gute Beispiele aus den Betrieben aussehen können.

Kontakt: frank.mannheim@igmetall.de

Mittwoch, 21.3.2012, 15 - 17.30 Uhr

LehrerInnenfortbildung: **„Die rechte Herausforderung – was tun?“**

Workshopleitung: **Michael Neu**

Veranstaltungsort:
Neues Rathaus (Raum Leipzig)
Tramplatz 2, 30159 Hannover

Workshop für LehrerInnen zur Unterstützung der Kampagne „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ an den Schulen in Hannover.

Anmeldung bitte per E-Mail an Dr. Günter Max Behrendt:
GuenterMax.Behrendt@Hannover-Stadt.de